



Jugendberufsagenturen Chance oder Kampagne?

04. Dezember 2014, Frankfurt/Main, Mainfeld Raum für Kultur

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung wurde das Ziel vereinbart, flächendeckend Jugendberufsagenturen einzurichten. Dabei geht es um die Herausforderung, die Beratung und Unterstützung für junge Menschen am Übergang von Schule in Ausbildung, Arbeit und für ein gelingendes Erwachsenenleben zwischen den unterschiedlichen Institutionen zu bündeln und gewinnbringend aufeinander abzustimmen. Erstmals soll eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit von Jobcenter, Jugendamt und Freien Trägern institutionalisiert werden.

Seit einer ersten Pilotphase wird deutlich, dass die Umsetzung regional sehr unterschiedlich erfolgen wird. Dabei spielen sowohl die Bedingungen des ländlichen Raums oder die eines Stadtstaates wie z. B. in Hamburg eine wesentliche Rolle. Mit diesem Fachtag sollen Akteure in Hessen angesprochen werden, bestehende Jugendberufsagenturen kennenzulernen und kritisch zu beleuchten.

Anhand praktischer Beispiele werden spezifische Aspekte diskutiert. Dazu gehören Themen wie die Ziele von Jugendberufsagenturen, die Frage von Transparenz und Partizipation, die Einbindung der Angebote Freier Träger und administrative Fragen der Umsetzung.

Programm 4. Dezember 2014		
09:30	Ankommen, Anmeldung, Kaffee	
10:00	Begrüßung und Eröffnung Jugendberufsagenturen Eine Trägersicht Jugendberufsagentur Darmstadt Mehr als nur eine Bürogemeinschaft? Ziele einer Jugendberufsagentur Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • Annette Wippermann LV Hessen • Christine Fiedler PARITÄTISCHER Gesamtverband • Pia Bucher Jobcenter Darmstadt
11:10	Kaffeepause	
11:30	Jugendberufsagentur Hamburg Das Hamburger Modell als Export- schlager? Eine kritische Annäherung Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • Petra Lafferentz Alraune gGmbH
12:15	Mittagspause mit Imbiss	
13:00	Jobcenter Frankfurt/Main Drei Rechtskreise unter einem Dach Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • Monika Aglago Jobcenter Frankfurt/Main
13:45	Das „Haus der Berufsfindung“ in Mün- chen - Konzeption und Planungsstand Das „Integrations- und Beratungszent- rum Jugend“ (IBZ-Jugend) als Pilotpro- jekt – rechtsübergreifende Zusam- menarbeit unter Einbezug Freier Trä- ger Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • Bernhard Reer Stadtjugendamt München • Heidi Huber IBZ-Jugend-Trägerverbund
14.45	Moderierte Diskussion: Anforderun- gen und Rahmenbedingungen für Ju- gendberufsagenturen	<ul style="list-style-type: none"> • Christine Fiedler
15:30	Ende	

Tagungsverantwortung / Tagesmoderation:
Christine Fiedler, Bundeskoordination Jugendsozialarbeit im Paritätischen Gesamtverband

Kein Jugendlicher darf zurück gelassen werden!
Frankfurt/Main, 04.12.2014 von 10 – 15.30 Uhr

Veranstalter/Verantwortlich/inhaltliche Rückfragen:

Der Paritätische Landesverband Thüringen/parisat (Bergstraße 11, 99192 Neudietendorf) in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.

Christine Fiedler, Bundeskoordination Jugendsozialarbeit im Paritätischen Gesamtverband Paritätischen LV Thüringen/parisat e.V. Tel.: 036202/ 26225, E-Mail: cfiedler@parisat.de

Anmeldung: bis 27.11.2014

an Barbara Dittmar

Fax: 036202-26234

Mail: bdittmar@parisat.de

Auf Wunsch empfehlen wir Ihnen gern Übernachtungsmöglichkeiten in der Region.

Veranstaltungsort: Frankfurt/Main, Mainfeld Raum für Kultur, Im Mainfeld 6

Name, Vorname: _____

Verband/Institution/Träger/etc.: _____

Anschrift: _____

Telefon und Email: _____

Tätigkeit:* _____ / Hauptamt / Ehrenamt

Alter:* _____

Ort/Datum/Unterschrift: _____

Vegetarisches Essen gewünscht ja / nein

* Diese Daten werden vom BMFSJ, welches diese Veranstaltung fördert, erhoben und vertraulich behandelt.

Aufgrund der Förderung durch das BMFSJ wird kein Teilnahmebeitrag erhoben. Bei Nichtteilnahme stellen wir Ihnen die Verpflegungspauschale von 15 Euro in Rechnung.

Informationen über Jugendsozialarbeit im PARITÄTISCHEN erhalten Sie unter:
www.jugendsozialarbeit-paritaet.de

